

insel klassik

Dante Alighieri

Die Göttliche Komödie



it

Ursprung und Quell, zum Berge
wundersam?«

»O, bist du denn Virgil, bist du der
Bronnen«,

Rief ich, in Ehrfurcht neigend mein
Gesicht,

»Draus so voll Macht der Rede Strom
geronnen?

Du, aller Sänger Ehre, Preis und Licht,
Vergilt die Liebe nun, mit der ich
wachte

So manche Nacht, versenkt in dein
Gedicht!

Mein Meister bist du, der, nach dem ich
trachte;

Dir dank ich all mein Dichten, einzig
dir

Die edle Kunst, die mich zu Ehren

brachte.

Sieh, das hinab mich drängt, das wilde
Tier:

Hilf mir von ihm, gepriesner Weiser!
Wehe,

Erbeben jede Fiber machts in mir.«
»Ein andrer Weg ist, den ich dir ersehe«,
Versetzt' er, der mein Zagen sah und
Weinen,

»Daß dieser Wildnis deine Seel
entgehe.

Sie, wider die du Hilfe rufst, läßt keinen,
Die Unholdin, des Wegs vorüber hier
Und scheucht und hetzt zu Tode, die's
vermeinen.

So schlimm ist ihre Art, daß nichts die
Gier

Ihr stillen mag, und konnte Blut sie

lecken,

Lechzt ärger denn zuvor das Ungetier.
Viel andre gatten sich mit ihr und
hecken

Noch immer mehr – bis daß der Rüde
naht,

Der ihr ein Ende machen wird mit
Schrecken.

Der rafft nicht Land und Schätze: weisen
Rat

Und Minne wird und Tugend er
begehren;

Wo Vlies bei Vliese, keimt die edle
Saat.

Der hebt dein Land aus tiefer Schmach
zu Ehren,

Für das Camilla starb und Turnus fiel
Und Nisus und Euryalus, die hehren;

Der hetzt von Ort zu Ort und wird am
Ziel

Das Ungetüm zur Hölle wieder senden,
Allwo der erste Neid begann sein
Spiel. –

Nun will und mein' ich, deine Not zu
wenden,

Daß du mir folgst, und will dein
Lenker sein

Und führ dich an des ewigen Reiches
Enden.

Da hörst du die Verzweiflung, siehst die
Pein,

Die weiland abgeschiedne Geister
leiden,

Darinnen um den andren Tod sie
schrein.

Siehst jene, die in Gluten sich

bescheiden,

Getrost in Hoffnung, sich zu ihrer Zeit

Am Lichte mit den Seligen zu weiden.

Und willst du noch zu deren Höhn

Geleit,

Ist eine Seele dort, wo ich muß

weichen,

Des würdiger denn meine, dir bereit.

Denn der da droben herrscht in jenen

Reichen,

Läßt keinen, weil mein Sinn Ihm nicht
gefront,

Eingehn in Seine Stadt durch

meinesgleichen.

Dem All gebeut Er; dort ists, wo Er

thront;

Wo seine Stadt, Sein Stuhl, der hehre,

stehen –